

Informationen für die Ernte- und Betriebsberichterstatter 3 / 2021

Info0321.docx

An die Ernteberichterstatter und Ernteberichterstatterinnen des LSN:

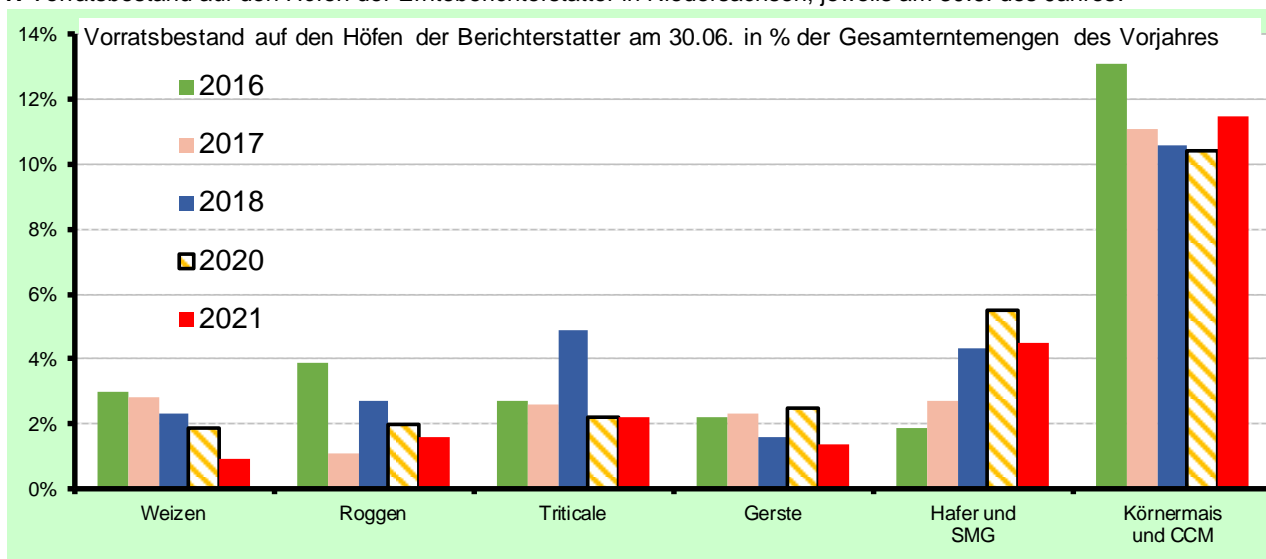
1102 Betriebe haben an der ersten Erntevorschätzung für Getreide und Raps teilgenommen. Vielen Dank! Bei den Onlinemeldern gab es die erwarteten Probleme mit vergessenen Passwörtern – wenn es nicht klappt, bitte rufen Sie hier an, wir schicken per Mail ein neues, funktionierendes Passwort.

In Jahren, in denen die Getreidebestände zum ersten Schätztermin Ende Juni/Anfang Juli sehr gut aussahen, aber es dann beim Drusch der Wintergerste eine Enttäuschung gab, waren die Schätzungen zum 30.6. hoch. Aber dann gaben sie zum 31.7. stärker nach - um sich zu den Endschätzungen am 31.8., wenn die späten, guten Standorte gedroschen hatten, wieder zwischen Juni- und Julischätzung einzupendeln. Das könnte dieses Jahr wieder passieren. Das Getreide stand Ende Juni üppig, aber die erste Wintergerste enttäuscht. Die Körner sind meist zu klein, es fehlt am Tausendkorngewicht, bzw. Hektolitergewicht. Die große Preisfrage ist nun: Warum sind die Körner zu klein? Ich sehe einen möglichen Grund im Temperaturverlauf des Juni 2021. In dem bis dahin kühlen Jahr hing das Wachstum hinterher, aber mit dem Juni sprang die Tagesmitteltemperatur plötzlich von 10°C

auf 20°C und vom 16.6. bis 19.6. sogar auf über 25°C (siehe Grafik 3 für Hannover) bei maximaler Sonnenscheindauer. In der Zeit sollten die Körner dick werden. Diese Wetterumstellung war wohl zu schnell. Die weltweit höchsten Weizenerträge werden in den nördlichsten und - auf der Südhalbkugel - in den südlichsten Anbaugebieten erzielt, in den Marschen Englands und am Südende der Südinsel Neuseelands. Der Winterweizen ist da zwar erst zum Ende des Sommers reif, aber es ist da nie heiß, es herrscht immer ein wohltemperiertes Seeklima ohne Extreme. In Weltgegenden mit sehr heißen Sommern schaffen die lokalen Winterweizensorten nicht die Hälfte dieses Ertrages. Unser Getreidearten sind biologisch „Langtagspflanzen“, sie brauchen im Sommer die in unseren Breiten langen Tage für gute Erträge.

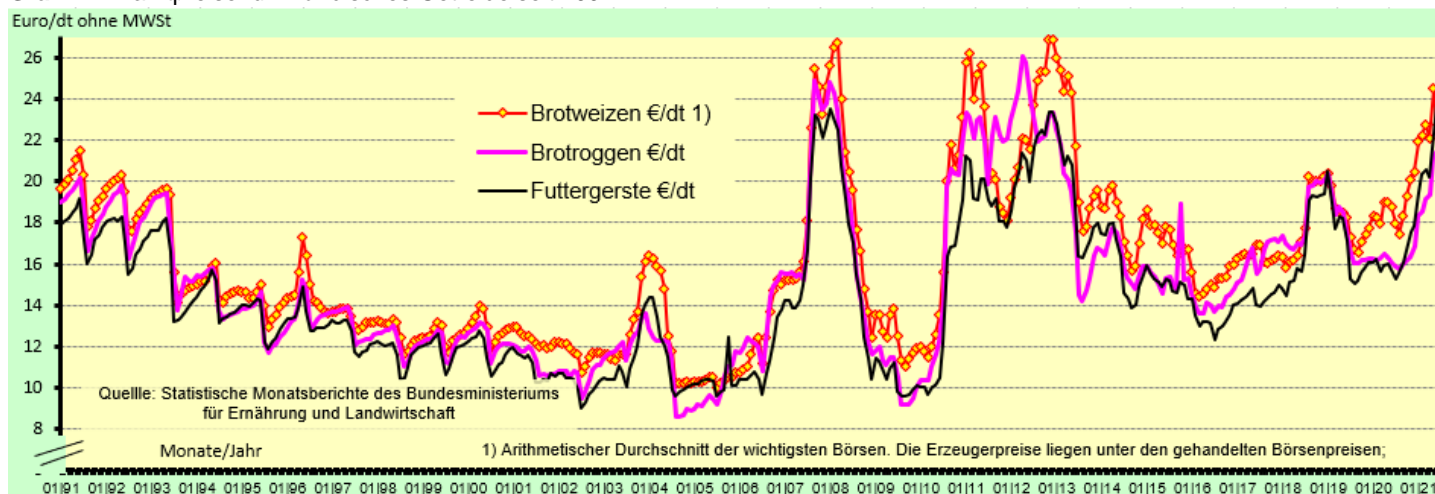
Wie der Raps und andere Getreidearten auf den extrem schnellen Temperaturanstieg im Juni reagiert haben, wird sich letztlich erst beim Drusch zeigen. Es könnte also sein, dass das Getreideergebnis in der Tabelle 1 eher den oberen Rand der Ertragsmöglichkeiten 2021 abbildet. Wir sind sehr gespannt auf Ihre aktuellen Schätzungen

Grafik 1: Vorratsbestand auf den Höfen der Ernteberichterstatter in Niedersachsen, jeweils am 30.6. des Jahres.



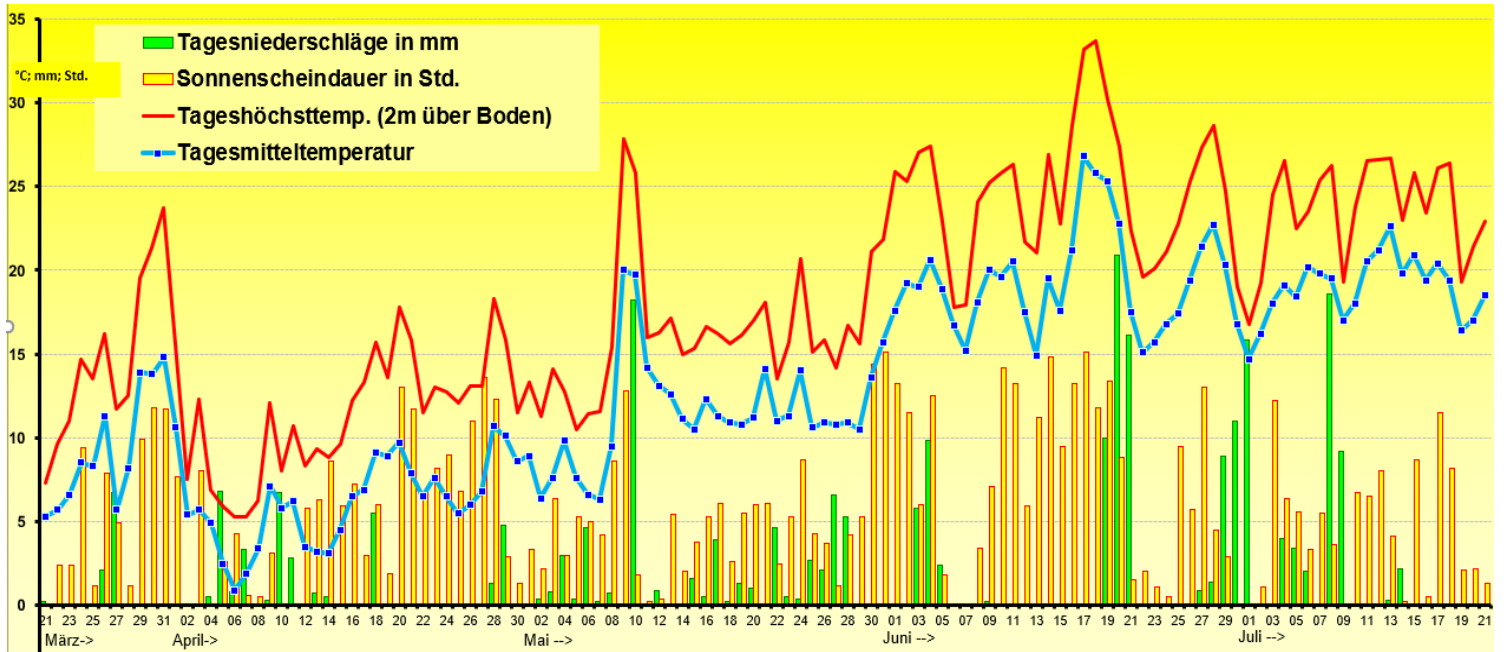
Die Getreidevorräte bei den Bauern zum 30.6. werden für die landwirtschaftliche Jahresbilanz (1.Juli bis 30.Juni) Deutschlands benötigt, ganz so wie auf Ihren Betrieben auch. Die guten Preise und die relativ geringe Ernte 2020 haben die Lager schnell geräumt.

Grafik 2: Marktpreise für inländisches Getreide seit 1991



Die Getreidepreise ziehen seit einem Jahr an. Futtergerste kostete 2020 im Juni 15,7 €/dt und ein Jahr später 23,8 €/dt. Hier spielen nicht nur geringe Ernten eine Rolle, auch Transportschwierigkeiten im Welthandel wegen der Corona-Krise. Der Durchschnitts-Nettopreis der wichtigsten Börsen liegt über den Erzeugerpreisen.

Grifik 3: Tageswerte der Wetterstation Hannover des DWD (Quelle: DWD)



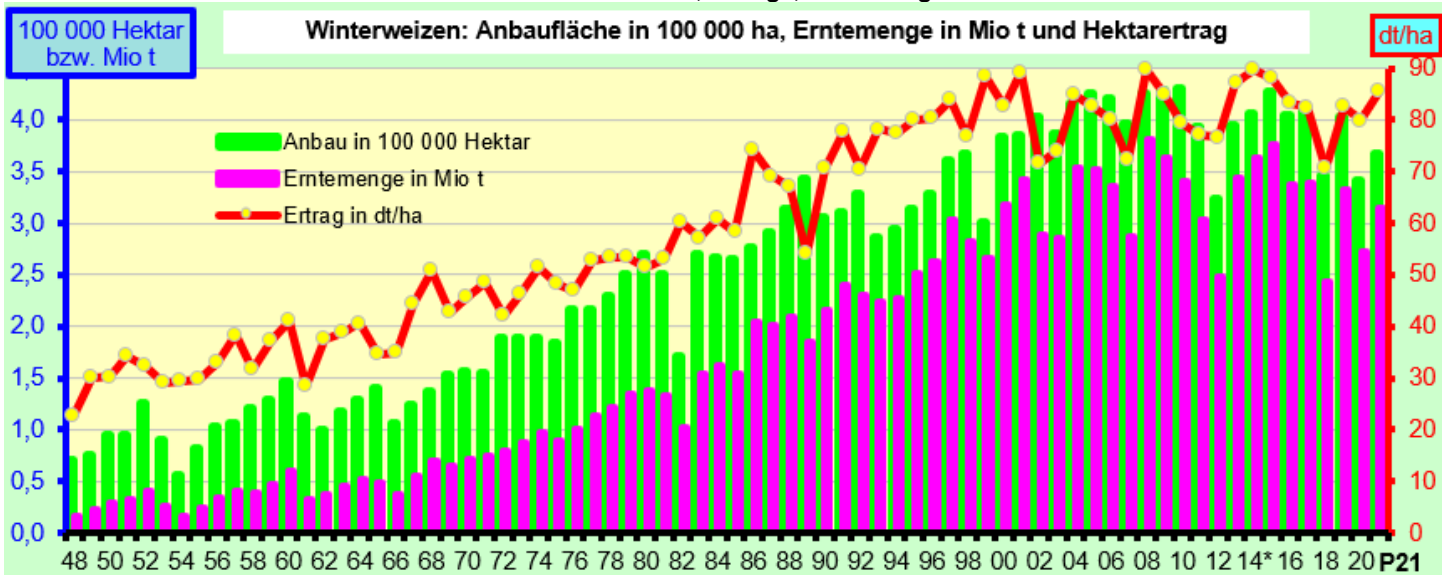
Anfang Juni stiegen die vorher kühlen Temperaturen plötzlich schnell an und nur sehr gute Böden können die hohe Verdunstung über zwei bis drei Wochen aus ihren Bodenvorrat nachliefern.

Tab. 1: Erwartungen der Ernteschätzer Anfang Juli über die Getreideerträge 2021, Land Niedersachsen

Fruchtart	Anbaufläche			Hektareertrag						Erntemenge		
	vorl.2021	2020	Veränd. v'21 / 20	P.21	2020	D. 14-19	Veränderung v'21		P.2021	2020	Veränd. P.21 / 20	
	Hektar (gerundet)		%	dt/ha			%		Tonnen (gerundet)		%	
Winterweizen	367 800	340 600	+8,0	85,5	79,8	83,1	+7,1	+2,9	3 144 200	2 719 300	+15,6	
Sommerweizen	3 500	5 600	-37,8	56,0	51,9	54,2	+7,9	+3,2	19 600	29 200	-32,9	
Roggen	145 800	141 000	+3,4	70,7	60,1	63,5	+17,6	+11,3	1 031 400	847 800	+21,6	
Wintergerste	149 000	155 200	-4,0	77,0	69,3	73,9	+11,1	+4,2	1 146 800	1 074 800	+6,7	
Sommergerste	30 300	43 200	-29,8	59,3	55,2	54,5	+7,4	+8,9	180 000	238 500	-24,5	
Triticale	56 000	58 800	-4,8	72,0	60,1	65,6	+19,8	+9,7	402 700	352 900	+14,1	
Hafer	14 400	14 000	+2,9	53,9	50,3	48,7	+7,2	+10,6	77 700	70 400	+10,4	
Sommerngetreide	/	800	/	39,3	32,5	38,9	+20,9	+1,1	/	2 700	/	
Getreide zus. (ohne	767 400	759 200	+1,1	78,2	70,3	74,3	+11,2	+5,3	6 004 300	5 335 700	+12,5	
Winterraps	86 000	78 300	+9,9	39,5	35,1	35,9	+12,5	+10,1	339 800	274 800	+23,7	
Sommerraps u. Rübsen	1 500	1 000	+39,2	21,6	16,2	14,3	+33,3	+50,6	3 100	1 700	+85,7	
Getreide als GPS	/	2 000	/	327,6	306,9	-	+6,7	-	/	61 400	/	

Flächen und Erntemengen gerundet; Rundungsdifferenzen möglich; Es wurden Anfang Juli deutlich bessere Erträge als 2020 erwartet. Die Anbauflächen-Trends 2021 aus der [Info0121](#) haben sich grob bestätigt.

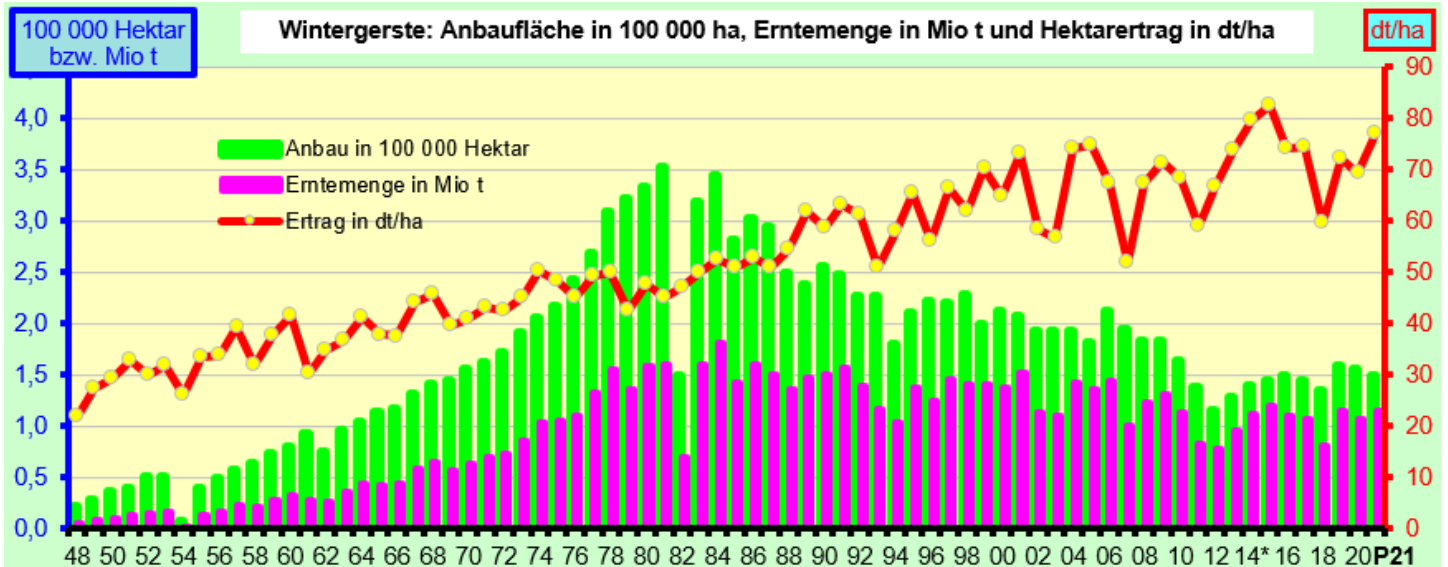
Grifik 4: Winterweizen seit 1949 in Niedersachsen: Flächen, Erträge, Erntemengen



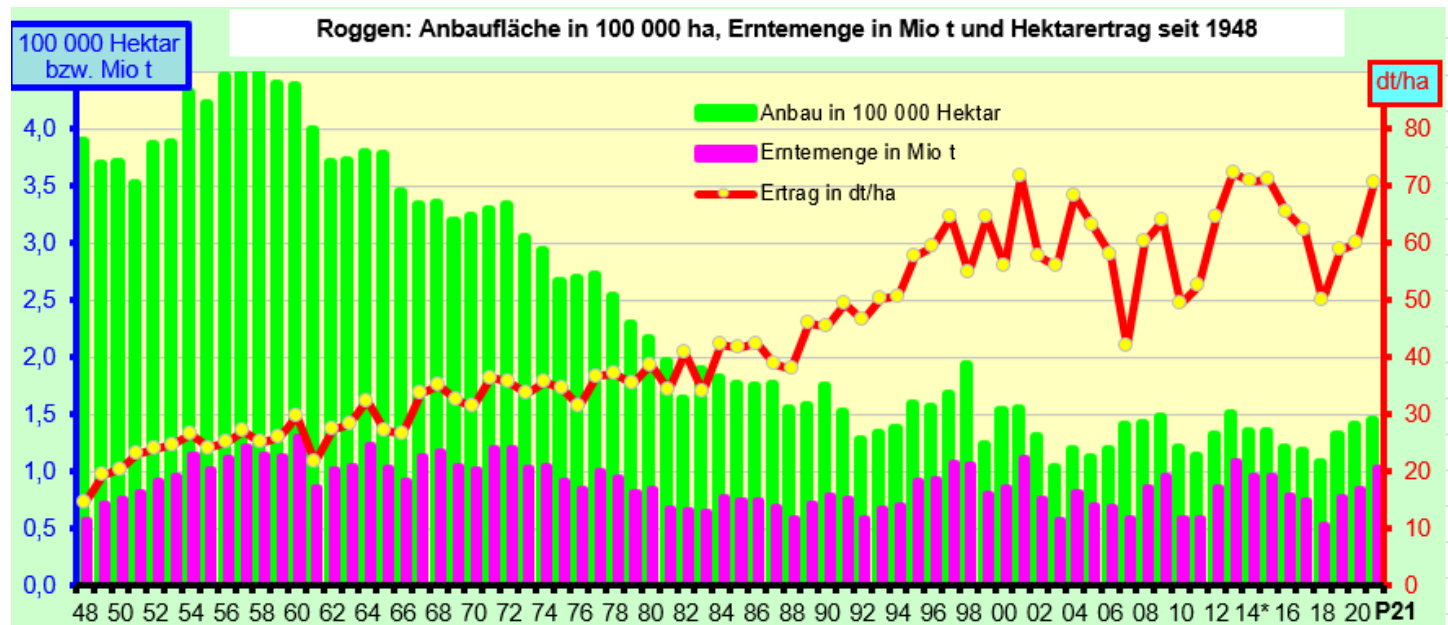
Die Zahlen zu den Grafiken finden Sie im Internet in der Tabelle „Niedersachsen ab 1949“ hier:

https://www.statistik.niedersachsen.de/download/117044/Ernten_ab_1949.xlsx

Grafik 5: Wintergerste seit 1949 in Niedersachsen: Flächen, Erträge, Erntemengen



Grafik 6: Roggen seit 1949 in Niedersachsen: Flächen, Erträge, Erntemengen



Grafik 7: Winterraps seit 1949 in Niedersachsen: Flächen, Erträge, Erntemengen

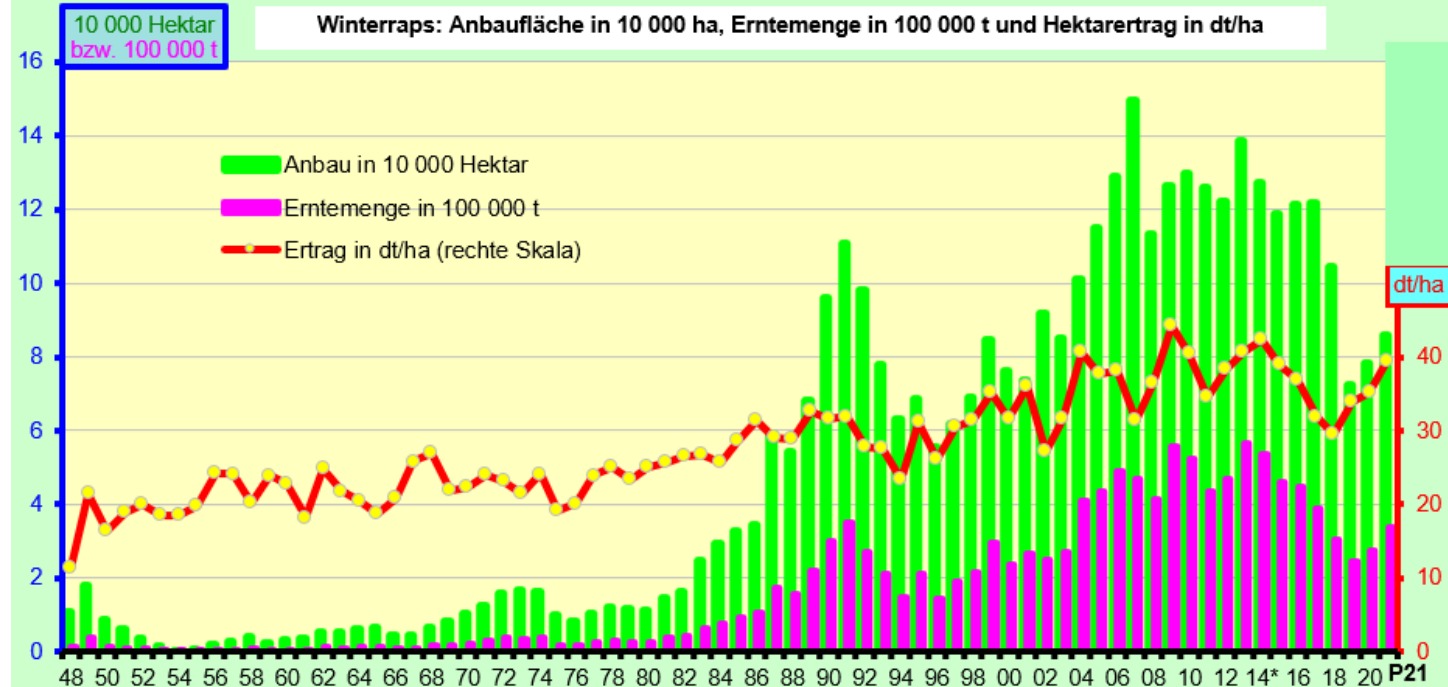


Tabelle 2: Für Ihre Vergleiche: Ertragseinschätzungen der Ernteberichterstatter/innen Anfang Juli 2021

Alle Werte in dt/ha	W-Weizen	Roggen	Triticale	W.-Gerste	S.-Gerste	Hafer	S-Weizen	Winterraps	GPS
101 Stadt Braunsch.	87	/	-	84	57	/	.	44	/
102 Stadt Salzgitter	94	-	.	97	-	-	.	35	/
103 Stadt Wolfsburg	74	/	/	76	.	.	.	38	-
151 Gifhorn	84	72	64	76	67	55	/	39	/
153 Goslar	90	/	.	91	.	/	.	43	-
154 Helmstedt	80	67	/	81	/	/	.	35	.
155 Northeim	89	/	80	86	.	53	/	40	389
157 Peine	91	/	.	85	64	/	/	39	/
158 Wolfenbüttel	87	/	83	89	.	66	/	39	-
159 Göttingen	84	78	69	80	55	55	53	40	/
241 Reg. Hannover	89	70	67	77	63	56	65	40	450
251 Diepholz	83	75	74	76	/	/	.	41	-
252 Hameln-Pyrmont	87	/	81	80	/	57	/	40	.
254 Hildesheim	91	/	.	86	.	56	/	41	.
255 Holzminden	88	/	75	81	58	54	/	41	-
256 Nienburg (W.)	87	71	75	78	75	55	/	41	/
257 Schaumburg	90	.	91	80	/	55	.	38	.
351 Celle	78	70	74	66	68	/	.	/	.
352 Cuxhaven	83	69	59	81	59	57	.	37	.
353 Harburg	76	71	/	74	47	47	.	34	-
354 Lüchow-Dbg.	74	66	61	70	50	53	/	/	-
355 Lüneburg	79	68	/	70	66	46	.	37	-
356 Osterholz	85	/	.	/	/	.	.	/	.
357 Rotenburg (W.)	69	71	71	69	52	51	.	37	/
358 Heidekreis	81	62	60	69	60	24	.	/	229
359 Stade	83	77	79	81	/	/	.	41	.
360 Uelzen	81	69	/	79	63	60	.	.	.
361 Verden	86	76	/	82	55	.	.	39	/
451 Ammerland	/	73	75	72	53	.	-	/	-
452 Aurich	87	/	72	80	52	55	/	41	/
453 Cloppenburg	79	73	78	72	56	/	.	/	-
454 Emsland	77	68	74	66	53	/	.	/	/
455 Friesland	87	/	/	89	/	/	.	/	-
456 Gft. Bentheim	77	75	73	67	49	/	.	/	-
457 Leer	98	61	73	85	79	/	.	/	.
458 Kreis Oldenburg	81	77	69	73	57	.	.	39	.
459 Kreis Osnabrück	88	72	73	75	51	54	.	42	-
460 Vechta	81	68	77	71	/	/	.	36	-
461 Wesermarsch	82	.	/	-
462 Wittmund	83	62	72	64	54	.	.	/	-
Bezirk Braunschweig	86	73	70	84	65	56	63	39	334
Bezirk Hannover	88	73	74	79	63	56	54	40	350
Bezirk Lüneburg	80	69	67	75	60	51	/	38	311
Bezirk Weser-Ems	84	71	74	72	53	56	/	41	327
Niedersachsen	86	71	72	77	59	54	56	40	328

Fundort dieser Info im Internet <https://www.statistik.niedersachsen.de/download/167270> „/“ bedeutet: es liegen weniger als 3 Meldungen vor
 Anbauflächen, Erträge und Erntemengen für
 Niedersachsen seit 1949 finden Sie im Internet hier: https://www.statistik.niedersachsen.de/download/117044/Ernten_ab_1949.xlsx

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an den Ernteschätzungen. Grüße: Georg Keckl